

Nachwuchs-EM Dressur: Gold für Anna-Christina Abbelen

Silber für Lisa-Maria Klössinger, Bronze für Sönke Rothenberger

Arezzo/ITA (fn-press). Nach zwei Mal Gold in der Mannschaftswertung gab es heute bei den Dressur-Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter auch Edelmetall in der Einzelwertung. Bei den Junioren gewann Anna-Christina Abbelen (Kempfen) den Titel, bei den Jungen Reitern sicherte sich Lisa-Maria Klössinger (Aicha) Silber. Für den einzigen jungen Mann im deutschen Team, Sönke Rothenberger (Bad Homburg) gab es Bronze.

„Jetzt müssen sie diese Abläufe auch noch in den Einzelentscheidungen abrufen, dann steht der ein oder anderen Einzel-Medaille eigentlich nichts im Weg“, hatte Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen bereits nach der Mannschaftsgoldmedaille seiner Nachwuchsreiter prophezeit. Er sollte Recht behalten. Den Vogel schoss bei den Junioren Anna-Christina Abbelen mit dem neunjährigen Rappwallach Fürst on Tour (v. Fürst Heinrich) ab. Die 17-jährige Rheinländerin hatte bereits in der Mannschaftsaufgabe das beste Ergebnis erzielt und konnte in der Einzelaufgabe „noch einmal eine dicken Pluspunkt draufsetzen“. Meyer zu Strohen: „Das war alles sehr harmonisch, das Pferd hat förmlich gestrahlt.“ Das sahen auch die Richter so und zogen vereinzelt sogar die Bestnote 10. Mit insgesamt 78,447 Prozentpunkten gewann Abbelen mit Abstand die Goldmedaille. Zweite wurde wie schon im Vorjahr die Norwegerin Alexandra Andresen mit Belamour (75,763) und auch die Niederländerin Jeanine Nekeman konnte mit Vlingh ihren Vorjahreserfolg wiederholen und erneut Bronze gewinnen (73,684).

Deutlich zum Vortag steigern konnte sich in der Einzelaufgabe die EM-Debütantin Julia de Ridder (17, Aachen) mit Comtessa. „Julia ist sehr konzentriert geritten, hatte nur ein, zwei kleine Fehler“, berichtete Meyer zu Strohen. Mit ihrem Ergebnis von 72,737 Prozentpunkten erzielte sie das zweitbeste Ergebnis der deutschen Teilnehmer und belegte damit Platz sechs. Knapp dahinter auf Platz sieben der Einzelwertung landete mit 72,421 Prozentpunkten Ellen Richter (18, Bad Essen) mit Fontane. „Sie hat ganz stark angefangen, hatte dann aber leider ein paar Koordinationsprobleme beim einfachen Wechsel, sonst wäre sie noch deutlich weiter vorne gewesen“, so der Bundestrainer. Etwas Pech hatte auch Jessica Krieg (17, Heinsberg). Ihr Special Edition war bereits am Vortag „etwas munter“ gewesen, dennoch reichte es auch heute für eine Note über 70 Prozent. Mit 70,474 Prozentpunkten belegte das Paar Platz 13 von insgesamt 68 Teilnehmern aus 18 Nationen. „Das ist ein tolles Ergebnis. Als einzige Nationen haben wir vier Reiter unter den ersten 13 der Einzelwertung“, freute sich Meyer zu Strohen über die Erfolge seiner Junioren.

Bei den Jungen Reitern verstand es vor allem Lisa-Maria Klössinger mit ihrem neunjährigen Baden-Württemberger FBW Daktari (v. Donautanz) die Richter überzeugen. Für ihre „sehr, sehr sichere Runde mit sehr sicheren Höhepunkten“, so Meyer zu Strohen, gab es insgesamt 74,526 Prozentpunkte. Für diese Leistung erhielt die 21-jährigen EM-Newcomerin aus dem bayerischen Aicha am Ende die Silbermedaille. Denn ihr Ergebnis konnte nur noch von der letzte Starterin überboten werden, Anne Meulendijks mit President's MDH Avanti. Die Niederländerin verließ mit 77,237 Prozentpunkten als neue Europameisterin das Viereck. „Eine souveräne Vorstellung und ein verdienter Sieg“, urteilte der Bundestrainer.

Ganz knapp hinter Lisa-Maria Klössinger landete Sönke Rothenberger mit Cosmo auf dem Bronzerang. In der Mannschaftsprüfung hatte der 19-Jährige im deutschen Team noch den Ton angegeben, in der Einzelaufgabe gab es nun 74,5 Prozentpunkte. „Es war heute ziemlich windig und Cosmo wirkte von Beginn an etwas angespannt, so dass es die ein oder andere kleine Unstimmigkeit gegeben hat. Aber Cosmo ist ja noch jung und Sönke hat das spitzenmäßig gelöst und die Sache gut nach Hause gebracht“, sagte Meyer zu Strohen.

Etwas Pech hatte dagegen Florine Kienbaum (21, Lohmar) mit Don Windsor OLD. In der Mannschaftsaufgabe hatte das Paar noch das zweitbeste Ergebnis für Deutschland erritten, doch in der Einzelwertung waren sich die Richter in ihrem Urteil nicht ganz einig. 72,842 Prozentpunkten bedeuteten am Ende Platz sechs. Nicht ganz zufrieden war der Bundestrainer auch mit dem Ergebnis von Juliette Piotrowski (21, Kaarst) und Sir Diamond. In der Mannschaftsaufgabe hatte eine verpatzte Galopp-Pirouette wertvolle Punkte gekostet. „Das klappte jetzt sehr

gut“, sagte Meyer zu Strohen, dennoch kamen die Vizeeuropameister von 2013 nicht über 71,526 Prozentpunkte und Platz zehn hinaus. „Die hohen Prozentzahlen zeigen, dass hier einheitlich sehr starke Paare am Start waren und auf welchem Niveau hier bei den Jungen Reiter geritten wurde“, so der Bundestrainer. Insgesamt bewarben sich in dieser Altersklasse 63 Teilnehmer um den Titel.

Die Europameisterschaft endet am morgigen Sonntag mit der Kür der besten 15 Paare. Wie vorgeschrieben, sind allerdings nur drei Paare pro Nation erlaubt. Jessica Krieg und Juliette Piotrowski dürfen daher nicht mehr um die Kür-Medaillen mitreiten.